

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Praktikant*innen. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Herbst/Fall 2025/26

Dauer in Monaten 3

Studiengang an der EUF M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Biologie

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Chemie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Zielland Rumänien

Praktikumsinstitution Deutsche Schule Bukarest

Webseite der Praktikumsinstitution <https://www.dsbu.ro>

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandspraktikum vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich hatte bisher keinen besonderen Bezug zu meinem Zielland (wie eine zweite Staatsbürgerschaft/Familie oder Freunde im Zielland), daher habe ich mich allgemein mit dem Land ein bisschen beschäftigt. Wichtige Hinweise für mich waren: - das Leitungswasser ist nicht zum trinken geeignet - du brauchst keinen Adapter für die Steckdosen. Falls du dich fragst, welche Unterlagen du vorbereiten solltest, habe ich das Folgende ge-macht: - Bewirb dich um ein Stipendium (ich hatte eine Erasmus+-Förderung). - Versicherung (ich habe eine über den DAAD abgeschlossen). - Führungszeugnis: Die Schule hat von mir eins gebraucht. - Krisenvorsorgeliste: Ich habe mich dort sicherheitshalber über die Elefant-App des Auswärtigen Amtes registriert. Eine Anmeldung in Rumänien musst du nicht machen, da dein Praktikum (3 Monate) unter der anmeldepflichtigen Zeit liegt.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Neben dem Fliegen ist auch eine Anreise mit dem Zug möglich. Die Fahrt dauert zwar verhältnismäßig lange, soll aber landschaftlich unglaublich schön sein. Der Zug geht über Budapest und Wien.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Praktikumsinstitution organisiert, WG/andere Unterkunft etc.)?

Die Schule liegt im Sektor 1 von insgesamt 6 Stadtsektoren etwas außerhalb des Zentrums. Es ist sinnvoll, in der Nähe der Schule zu wohnen, da der Verkehr besonders morgens sehr dicht ist. Die Schule hat eine eigene WG, die primär für FSJler, aber auch für Praktikanten gedacht ist. Da die WG in meinem Jahrgang jedoch voll war, kam das für mich leider nicht infrage. Ich habe mir auf Empfehlung der Schule bei Airbnb eine Wohnung gesucht, die ca. 5 km von der Schule entfernt ist. Es war nicht besonders einfach, etwas in der Nähe der Schule zu finden. Hier sind ein paar Tipps, die dir bestimmt helfen. • Es gibt ein Studentenwohnheim (Strada Pajurei 12, Bucuresti), in dem man als Student wohnen kann, ohne in Bukarest eingeschrieben zu sein. Frag einfach mal nach. • Ich würde vor dem Buchen einer Ferienwohnung/Airbnb schauen, wie die Bus- und U-Bahn-Verbindungen zur Schule sind. • In Rumänien ist es viel normaler als in Deutschland, möblierte Wohnungen zu mieten. Du kannst also auch über Wohnungsportale gut nach Wohnungen suchen. • Es gibt auch mehrere Facebook-Gruppen, in denen Wohnungen angeboten werden. Du wirst auf jeden Fall etwas finden.

Wie haben Sie sich sozial vernetzt?

Ich habe in der Schule viele junge Leute in meinem Alter kennengelernt und über eine andere Praktikantin andere Erasmusstudent*innen an der Uni Bukarest kennen gelernt.

Waren Sie zufrieden mit der Praktikumsinstitution (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und Ihrer Tätigkeit (Art der Tätigkeiten, Workload, Betreuung etc.)?

Ich hatte eine wunderschöne und sehr bereichernde Zeit an meiner Praktikumschule. Besonders meine Mentor*innen aber auch das restliche Kollegium und die Schulleitung sehr offen und hilfsbereit bei jeglicher Art von Fragen oder Problemen. Das Schulgebäude ist sehr neu und modern gestaltet. Für die Lehrkräfte ist die letzte Woche der Sommerferien schon die erste Schulwoche, da eine Vorbereitungswoche für alle Angestellten in Schule und Kita stattfindet. Ich würde dir empfehlen, daran teilzunehmen, damit du die Kollegen schon kennenlernen und in Ruhe ankommen kannst, bevor die Schüler am ersten Schultag dazukommen. Das Kollegium ist sehr nett und hilfsbereit, sodass du schnell Anschluss finden wirst. Jedes Jahr kommen neue FSJler und auch neue, junge Lehrkräfte, die alle großes Interesse daran haben, neue Leute kennenzulernen. Zeitgleich mit mir war auch noch eine zweite Praktikantin im Praxissemester an der Schule, du bist als nicht nur eine Praktikantin*in von vielen sondern ein richtiges Mitglied des Kollegiums. Außerdem hat die Schule eine Mensa, in der es für alle Schüler, Lehrpersonen und weiteren Angestellten der Schule kostenloses Essen gibt. Es gibt Frühstück, ein warmes (sehr leckeres) Mittagessen und meistens noch einen Snack kurz vor Schulschluss. Die Schule hat mir die Chance gegeben mich in vielen Tätigkeiten im Schulalltag auszuprobieren ohne mich zu überfordern. Ich schaue sehr positiv auf mein Praktikum zurück und würde immer wieder die DSBU wählen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe vor meinem Praktikum kein Rumänisch gesprochen, aber die wichtigsten Worte für den Alltag vor Ort gelernt. Da es sich um eine Romanische Sprache handelt, kann man sich mit Hilfe von deutsch, Englisch und Französisch einiges herleiten.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich habe ein mir bisher völlig fremdes Land mit allem was dazugehört kennen lernen dürfen. Eine neue Kultur, die vorherrschende Religion meines Ziellandes ist eine andere als die in meinem Heimatland, kleine Teile einer neuen Sprache und vor allem ganz viele neue Menschen verschiedenster Länder und Kulturen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Rumänien ist ein eher unbekanntes Reiseziel. Daher habe ich mir vorher oft Kommentare wie die folgenden anhören müssen: „Wie bist du denn darauf gekommen?“, „Ach, das ist das Land mit den Vampiren!“ oder „Nimm dir genügend Knoblauch mit!“. Ich habe mich jedoch nicht verunsichern lassen und war gespannt auf die Erfahrungen die vor mir lagen! Das Land ist ein absoluter Geheimtipp: Von der Großstadt bis zum Dorf, von modern bis traditionell, von Bergen bis zum Meer, von Skifahren bis Surfen ist alles dabei. Ich habe einen viel realistischeren Einblick in das Land und die Leute bekommen dürfen und bin sehr glücklich über diese Gelegenheit.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Der Größte Teil meines Alltags bestand für mich aus der Schule, die tage waren vergleichsweise lang, da ich zusätzlich einen Schulweg von mindestens 45 min hatte. die Wochenenden konnte ich jedoch sehr gut nutzen um die Stadt und das Land kennenzulernen. In Bukarest kann man ziemlich günstig und sehr sicher mit Uber oder Bolt fahren. Für den ÖPNV gibt es zwei verschiedene Tickets: eines für alles oberhalb der Erde (betrieben durch STB) und eines für die Metro unterhalb der Erde. Informationen über den Fahrplan findet man bei Google Maps oder bei InfoTB (grünes Icon, „Info Transport Bucuresti“). Tickets für die Metro bekommt man an den Automaten in den Metrostationen. Tickets für alles oberhalb der Erde bekommt man entweder bei 24pay (App, Achtung, man muss seine Telefonnummer manuell eintippen und nicht automatisch vom Handy einfügen lassen) oder ein 90-minütiges Ticket, wenn man seine Bankkarte im Bus an die Automaten hält. Die Läden zum Einkaufen sind oft die gleichen wie in Deutschland (Lidl, dm, Kaufland), aber auch Carrefour, Auchan oder Mega Image eignen sich sehr gut.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

In Rumänien werden meiner Erfahrung nach noch mehr Einweg Produkte wie Plastikstrohhälme, viele Einweg Becher oder Geschirr verwendet. Bringe dir daher einfach eine wiederverwendbare Brotdose/Trinkflasche/Kaffee Becher mit. Der Fleischkonsum ist in Rumänien sehr hoch, eine vegetarische Ernährung ist jedoch gut möglich.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich bin finanziell zurechtgekommen, ich würde aber empfehlen bei dem Studierendenheim in der Nähe der Schule sehr nett anzufragen ob man auch als Studentin (nicht an der Uni Bukarest) einziehen darf, da dies viel Fahrt und Kosten spart im Vergleich zu einem Air Bnb. Die Lebenshaltungskosten in Rumänien sind besonders wenn man darauf achtet heimische und weniger internationale Produkte zu kaufen geringer als in Deutschland. Auch Touristenfallen wie Restaurants direkt an den größten Hauptstraßen der Stadt kann man gut vermeiden wenn man sich Cafés oder Restaurants in Nebenstraßen sucht. Ein Visum wird nicht benötigt. Für den Flug habe ich ca. 250 Euro inc. Gepäck gezahlt.

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben eine Erasmus-Förderung der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandspraktikums gewonnen? Falls Sie ein Schulpraktikum gemacht haben: Wie hat sich Ihre Sicht auf das Unterrichten an einer Schule geändert? Welche neuen Erkenntnisse haben Sie über den Umgang mit kultureller, sprachlicher und anderen Aspekten der Heterogenität in Schulklassen gewonnen?

Mir ist durch diesen Aufenthalt in einem Anderen Land der EU noch einmal deutlich geworden wie einfach dieses Bündnis das Leben in einem anderen EU-Staat macht. Vor allem: - Einreise - Arbeiterlaubnis - Handytarif - Rechte im Gastland Es ist besonders im Bezug auf die Schule noch einmal deutlich geworden wie wichtig Sprache und unterkulturelle Verständigung. Ich habe sehr viele Erfahrungen im Bezug auf das Unterrichten von Kindern mit einem anderen Sprachlichem Hintergrund machen dürfen, die ich in so einer Form sonst nicht hätte machen können. Ich bin beeindruckt wie viel Kraft die SuS in den Spracherwerb stecken und sensibler dafür geworden was es bedeutet nicht Muttersprachler einer Sprache zu sein.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die Beste Erfahrung waren die Freundschaften die ich während des Aufenthaltes schließen konnte, sowie die Unterstützung die ich durch meine Mentor*Innen bekommen habe im Bezug auf meine persönliche Weiterentwicklung als Lehrkraft. Was ich über Bukarest nicht wusste war, dass der Stau in der Stadt besonders nachmittags und am Freitag sehr stark werden kann, was es teilweise schwierig macht mit Bussen oder der Auto zu fahren. Aber man lernt recht schnell wann man welche Zeiten und Orte vermeiden sollte.

Fazit: Würden Sie ein Praktikum an Ihrer Praktikumsinstitution empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich habe mein Praktikum zu jeder Zeit sehr genossen und bin sehr glücklich mit den Erfahrungen die ich in meinem Praxissemester gewinnen durfte. Das Miteinander und die Unterstützung des gesamten Kollegiums, sowie der Schulleitung war sehr angenehm, was ich sehr schätze. das Knüpfen neuer Kontakte und Freundschaften war, da sich viele Leute in der gleichen Situation befanden, sehr einfach und bereichernd. Die Erfahrung ein neues Land, die Kultur und die Menschen kennenzulernen parallel zur Ableitung meines Praxissemesters hätte ich sonst nicht machen können. Ich würde des Praxissemesters an der Schule im Ausland jedes mal wieder wählen.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

- Foto (1)** file_69333d8a8bf0f-img_8833.jpeg
- Foto (2)** file_69333dd628a63-img_4979.jpeg
- Foto (3)** file_69333e0c352d3-68ec39f0-9961-4a1e-803c-4e7fc0098d16.jpeg
- Foto (4)** file_69333e418cb54-img_6543.jpeg
- Foto (5)** file_69333e5dacaed-img_6514.jpeg
- Foto (6)** file_69333ea9b3951-6d1540c7-7407-4b35-b76a-12f68f86cc0b.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

























